Dipl. Ing. Walter Kychenthal
c/o Combined Cottoncompany Kunduz
Kunduz - Afghanistan

Kunduz, 30 März, 1960

*beantwortet
12.3.62.*

Meine lieben Kychenthal's
Ludwig, Annemarie und Hans !

Ich habe mich riesig über Euren lieben Brief vom 10.1.1960 gefreut. Imponiert und gefreut hat mich vor allem, dass Ihr mir einen so netten Brief schreibt als Antwort auf meine spärlichen Zeilen zu Weihnachten.- Das finde ich grosszügig und das imponiert mir. Ihr habe ja überhaupt keine Vorstellungen, was das hier für ein Affentheater mit der Arbeit ist.- Ich kann mich leider nicht so auslassen, wie ich möchte, denn es leckt manchmal mit den Briefen, und wenn aus einem Gefäss manchmal etwas herausläuft, dann muss man nicht zuviel hineintun, damit bei Leckagen nicht zuviel an die Oberfläche kommt.- Ihr versteht sicher ohne Brille, meine Lieben!- Hier ist der Orient, und da ist alles möglich.- Ich hoffe ja, dass wir und einmal in Chile wiedersehen werden, und da werde ich dann auspacken. - Über den Orient könnte ich Bücher schreiben, so genau kenne ich ihn. Ich finde es vor allem von Dir, liebe Annemarie, sehr nett, dass Du mir in Deinem fabelhaften Briefstiel wieder so nett geschrieben hast, noch dazu, da unsere Bekanntschaft noch garnicht so alt ist.- Du hast recht, es wäre wirklich ein Jammer, wenn wir uns nicht im Leben wiedersehen würden. Und ich bin garnicht abgeneigt, Eure liebe Einladung anzunehmen und mal nach Chile zu kommen.- Zunächst muss ich aus dieser Mausefalle erst mal herauskommen, habe noch Vertrag bis August, und wenn es auch sein kann, dass ich hier schon vorher abhänge, so will ich vielleicht doch noch bis dahin bleiben, wenn es erträglich ist. Und wenn ich dann nach Europa komme, bezw. Deutschland, dann muss ich mich wirklich erst mal etwas ausruhen von den Strapazen die ich hier durchzumachen hatte. - Ich freue mich, dass es Euch gut geht und dass Ihr gesund seid, das ist zunächst mal die Hauptsache!- Also Inflation habt Ihr dort auch, das ist ja eine grassierende Krankheit auf der ganzen Welt. Und die politische Spannung oder alias der kalte Krieg geht lustig weiter. Wenn's nicht so ernst wäre, müsste man lachen über das Affentheater. - Ich glaube ich schrieb Euch schon in meinem ersten Brief, dass eine frühere Schulkollegin aus Warnemünde, die in jedem Jahre einmal in unsere Heimat fährt, mir des öftern von den Zuständen dort berichtet. Sie schrieb mir auch von einem Ihrer Bekannten, wenn ich mich recht erinnere, heisst er Louis Lazarus und ist ein Verwandter von Dir, l. Ludwig. Er scheint in der Ostzone geblieben zu sein. Ich glaube, der Vater hatte eine Lederfabrik und der Vater von dieser Dame war Direktor in der Lederfabrik. Es ist die Familie Lemmerich, vielleicht Erinnerst Du, l. Ludwig daran. Diese Dame war immer etwas links orientiert und sie findet die Verhältnisse in der Ostzone garnicht so schlimm, wie sie immer geschildert werden. Was mir an ihr immer imponiert hat, war ihre krasse Abneigung gegen die Nazi's die sie gefressen/hatte, und sie schrieb mir in ihrem letzten Brief, dass sie sich nach den neuerlichen Nazi-Ergüssen wirklich schämt, eine Deutsche zu sein.- Leider ist diese Einstellung ja in unserem politisch unreifen Deutschland sehr selten.-

Dass diese Nazi-Halunken schon wieder sich breit gemacht haben, ist ja wirklich eine Schweinerei!- Man hat leider zu wenig aufgehängt von dieser Sorte.- Gibt's bei Euch dort auch solche Burschen?- Mein alter Freund Paul Wagner schrieb mir ja in seinem ersten und einzigen Brief, dass alle Sorten von Deutschen dort vertreten sind. Nun alter Freund Paul ist ja nicht als klassischer Zeuge anzusehen!- Und was macht Rautenberg?- Grüsst alle meine früheren Bekannten bitte von mir!-

Also, Annemarie, heute kannst Du dich sicher nicht beklagen, wenn Du meinen nächsterweiliger geschriebenen Brief bekommst, ich schreibe Euch ein andermal mehr!-

Seid recht herzlich ~~geschrieben~~ gegrüsst alle miteinander und Ihr macht mir eine Freude, wenn Ihr bald mal wieder schreibt.-

Euer Vetter

Walter

*Walter
Annemarie
Hans
die Mausefalle
Vertrag
abhangen
Ludwig's
Vater
Lemmerich
links
schlimm
imponiert
schrieb
Nazi
schämt
Deutschland
breit
Schweinerei
aufgehängt
Burschen
alter
Freund
Paul
Wagner
ersten
einzigsten
Brief
alle
Sorten
vertreten
Nun
alter
Freund
Paul
ist
ja
nicht
als
klassischer
Zeuge
anzusehen
Und
was
macht
Rautenberg
Grüsst
alle
meine
früheren
Bekannt
bitte
von
mir
Also
Annemarie
heute
kannst
Du
dich
sicher
nicht
beklagen
wenn
Du
meinen
nächsterweiliger
geschriebenen
Brief
bekommst
ich
schreibe
Euch
ein
andermal
mehr
Seid
recht
herzlich
geschrieben
gegrüsst
alle
miteinander
und
Ihr
macht
mir
eine
Freude
wenn
Ihr
bald
mal
wieder
schreibt*

aber da muss ich wahrscheinlich genau angeben, was ich mir im Ausland erspart habe, und da habe ich keine Lust, alles anzugeben.- Auf alle Fälle werde ich aber eine Eingabe an den Bundespräsidenten machen.- Ihr könnt Euch vorstellen, dass ~~ich~~ mich diese Nachricht wie ein Keulenschlag getroffen hat.- Nun, die Hauptsache ist ja die Gesundheit und die darf man sich nicht noch mit Grübeln kaputt machen, stimmt's?-

Da habe ich nun 4 Jahre lang geschrieben und geschrieben und da kommen die Idioten nun gerade jetzt mit dem Blödsinn heraus.

Da es schon spät in der Nacht ist,-am Tage habe ich je keine Zeit zu Privatbriefen- so will ich jetzt schliessen, meine Lieben. Ein andermal mehr.- Vor allem bitte ich Euch, mir umgehend zu antworten, ob Ihr alle gesund und von der Katastrophe verschont geblieben seid. Das ist zunächst mal die Hauptsache !

Ich erwarte also Eure umgehende Rückantwort und grüsse Euch alle recht herzlich !

Euer Vetter

Wäsel

beantwortet
2. 7. 60.